

# Sternsingeraktion funktioniert durch ein gut eingespieltes Team

Die Sternsingeraktion in Leutkirch braucht viele Begeisterte und Ehrenamtliche, denn sonst würde gar nichts gehen. Angefangen von der Werbung an allen Schulen im Herbst, über die Organisation im Gemeindehaus bis zum letzten Butterbrot waren dieses Mal mehr als 200 Personen im ehrenamtlichen Dienst tätig. In Zahlen: 111 Sternsinger, 27 Gruppen, 70 Begleiter, rund 40 im Orga-Team. Und das Beste: Bis jetzt sind mehr als 47.000 Euro gesammelt worden.



Es sieht wuselig-geschäftig aus im Kath. Gemeindehaus, doch alles ist gut durchgeplant und jeder weiß, was zu tun ist.



Die Verpflegungs- und Kleiderstation. Sternsingerkinder, Betreuer und Begleiter werden gut versorgt. Fotos: Notz



Benjamin Sigg hielt die Ansprache am Dreikönigsfest in der Kirche, dann geht es weiter ins Gemeindehaus. Miriam Laur hilft hier seit Jahren in der Küche.

„Wir hatten insgesamt 111 Sternsinger für Leutkirch und Adrazhofen, ohne die Teilgemeinden Tautenhofen, Niederhofen/Mailand/Baltrazhofen, die zur Pfarr-

gemeinde St. Martin gehören. Davon sind 41 Kinder erstmals dabei gewesen. Auch die Unterstützung der Eltern ist groß, viele begleiten sogar ihre Kinder selbst, helfen im Gemeindehaus vor oder nach den Aussendungen der Gruppen“, erzählt Carolin Hierlemann vom Team.

Zwischen 2. und 6. Januar waren die Gruppen täglich mehrere Stunden unterwegs, von Haus zu Haus, trotzten an zwei Tagen dem Regen und Wind.

Im Gemeindehaus werden die Kostüme wunderschön eingekleidet (Gabi Hellmann und Lore Aumann), Weihrauch, Kassen, Brotzeiten und Getränke werden hergerichtet. Langjährige und auch neue Gemeindemitglieder unterstützen das Orgateam. Nach genauen Laufplänen werden rund 100 Gebiete besucht.

Sternsinger sein ist nicht nur ein „Laufjob“ - es steckt viel mehr dahinter. Die Kinder bringen viel Freude, Gesang und auch den Segen in die Häuser. Mit dem Weihrauchschwenken

muss aufgepasst werden, weil überall Rauchmelder installiert sind. Die Kinder lernen nicht nur ihre Stadt und die Menschen kennen, sie spüren auch Dank und Anerkennung, die ihnen zuteil wird, v.a. durch den Beifall beim Dreikönigsgottesdienst und natürlich dem noch kommenden Kino-Erlebnis.

**Das Spendenergebnis ist bis jetzt phänomenal: Mehr als 47.000 Euro.** /cno



Irmgard Sipple ist eine von vielen langjährigen Begleiterinnen. Oft beginnt man mit den eigenen Kindern oder war selber schon als Sternsinger unterwegs.



Einige Eltern und Helfer der Sternsingeraktion, die von Michael Pfeffer (3. v. re. vorne) geleitet wird.



Sternsinger in Aktion: Klingeln, singen und um Spenden für benachteiligte Kinder in der Welt bitten.



Kassen, Weihrauchbehälter uvm. mehr muss bereitgestellt werden.

**i** Bilder und Infos zur Sternsingeraktion wie auch zu Themen der Pfarrei St. Martin sind immer aktuell unter der neuen Homepage [www.leutekirche.dr.s.de](http://www.leutekirche.dr.s.de).



## Sternsinger „bearbeiten“ auch Mehrfamilienhäuser

Eine Sternsingergruppe an den neuen Mehrfamilienhäusern in der Rudolph-Roth-Straße. Hier wird überall geklingelt und dann im Treppenhaus auf den Etagen gesungen. Fotos: C. Notz



## Sehr anspechend zusammengestellte Kostüme

In den letzten Jahren wurde viel in die Sternsinger-Garderobe gesteckt: Viel Zeit, viele Stoffe und aparte Utensilien. Wenn man genau hinschaut, sind alle Sternsinger-Gewänder farblich passend zusammengestellt und mit Accessoires wie Gürtel, Kordeln, Kronen, Turban, Tüchern usw. ausgestattet. Ein Lob ans Kleiderteam!



## Dreikönigswasser u. Salz

Ein alter Brauch an Dreikönig ist das Segnen von Weihwasser und Salz für den Hausgebrauch. Beides braucht man ja täglich. Das Dreikönigswasser kann in der Kirche vom Kessel abgefüllt werden.